

Satin, schwarz, ließen es so richtig krachen

Am 21./22. Oktober 2023 fand in Sandbostel die 24. Satin-Club-Vergleichsschau statt. Ausrichter war der Satin-Club Hannover mit reichlicher Unterstützung der Kaninchenzuchtvereine F 158 Bremervörde und F 523 Gnarrenburg. Die Ausstellungsleitung bedankte sich mehrmals bei den Mitgliedern der beiden Vereine für die tatkräftige Unterstützung, denn ohne diese wäre die Durchführung so nicht möglich gewesen. Bereits in der Schauwoche am Montag hatten die ersten Vorbereitungsarbeiten in der Ausstellungshalle und im Festgebäude begon-

nen. So war es möglich, den Aufbau am Dienstag komplett und pünktlich fertigzustellen. Rund 30 Helfer sorgten dafür, dass am Mittwoch keine Restarbeiten mehr zu erledigen waren und jeder zu Hause seine Tiere in Ruhe für die Schau vorbereiten oder Zeit mit der Familie verbringen konnte.

Beachtliche Beschickung

Der Donnerstag war dann der Startschuss für die Züchter. Aus ganz Deutschland kamen Züchter nach Sandbostel, um

ihre Kaninchen einzuliefern. Insgesamt 444 Satinkaninchen wurden zu dieser Schau gemeldet und teilten sich nach Landesverbänden wie folgt auf:

• Hannover:	159
• Westfalen:	74
• Württemberg-Hohenzollern:	56
• Rheinland:	36
• Baden:	31
• Bayern:	28
• Sachsen:	28
• Schleswig-Holstein:	12
• Saarland:	12
• Berlin-Mark Brandenburg:	4
• Rheinland-Nassau:	4

Start in die heiße Phase

Am Freitag war es dann so weit, und die Schau ging mit der Bewertung so richtig los. Aus einem Beschluss heraus wurde die Bewertung ausschließlich von Preisrichtern durchgeführt, die keinem Satin-Club angehören. Sieben Preisrichter und Obmann Hans-Heinrich Müller sorgten für eine reibungslose und harmonische Bewertung. Zuträger kamen aus den Reihen der Ausrichter und aus dem Satin-Club Hannover. Hier ist klar zu erwähnen, dass Bewertungen ohne Helfer und Zuträger nicht mehr durchführbar wären. So gilt ihnen der gleiche Dank wie den amtierenden Preisrichtern. Während der Bewertung wurde bereits die Preisverteilung durch Gert Döling und Tobias Nöppert vorgenommen, denn Zeit war knapp. Fleißige Helfer mussten dafür sorgen, dass bis 17 Uhr die Ausstellungshalle hergerichtet war und die ersten Kataloge zur Verfügung standen. In einem Kraftakt wurde dies alles geschafft, und den Ausstellern wurde die Möglichkeit gegeben, noch vor dem Züchterabend die Ergebnisse zu erfahren. ▶



Jessica Nöppert erzielte mit ihren Satin, schwarz, die beste Gesamtleistung der 24. Satin-Club-Vergleichsschau 2023 in Sandbostel und gewann noch zahlreiche weitere Preise. Damit war sie, wie schon im Vorjahr, die erfolgreichste Züchterin der Veranstaltung.

FOTO: TOBIAS UND MARCEL NÖPPERT



Ein Miteinander schaffen: der Züchterabend

Mit Feierlaune wurde dann der Züchterabend im Hüsselhus, nur wenige hundert Meter von der Ausstellungshalle entfernt, eingeläutet. Das „Hüsselhus“ ist eine tolle Location uriger Art. Ein restauriertes Reetdachhaus und toller Kopfsteinpflasterboden, in Verbindung mit freigelegtem Fachwerk und offenem Kaminfeuer, machte die Veranstaltung zu einem Event mit einmaliger Atmosphäre. Begonnen hat die Veranstaltung mit Ansprachen vom Ausstellungsleiter Gert Dölling und AG-Sprecher Tobias Nöppert. Beide gingen im Wesentlichen auf die geleistete Arbeit der Helfer und Clubs ein und bedankten sich bei allen Beteiligten. Ein besonderer Dank galt den Familien, die viele Tage ein Backup im privaten Bereich geschaffen hatten. Zur Freude der Ausrichter konnten auch hochrangige Politiker für die Veranstaltung gewonnen werden. MdL Dr. Marco Mohrmann fand lobende Worte für die Kleintierzüchter. Er selbst sei im ländlichen Bereich aufgewachsen und habe früher selbst Kaninchen gehalten. Daher könne er sehr gut mitreden und das Hobby nachvollziehen. Die Kleintierzucht sei ein wichtiges Hobby, da Kinder und Jugendliche hier bereits im jungen Alter lernten, Verantwortung zu übernehmen. Dies sei mit Tieren, aber auch in mitgliederstarken Vereinen sehr gut umsetzbar. Positiv sei zudem der soziale Kontakt, denn viele Menschen hätten ihr Leben digitalisiert und so fehle des Öfteren

Impressionen von der 24. Satin-Club-Vergleichsschau 2023 in Sandbostel 1+2: Jens Jadischke (1) und die zahlreichen anderen Preisrichter (2) gingen gewissenhaft ihrem Bewertungsauftrag nach.

3: Gert Dölling (l.) und Tobias Nöppert (2. v. r.) begrüßten bei der Eröffnungsfeier als Vertreter aus der Politik Ortsbürgermeister Erich Gajdzik (2. v. l.) und MdL Dr. Marco Mohrmann (r.).

4: Gert Dölling bei seiner Eröffnungsrede.

5: Benjamin Freitag führte gewohnt souverän durch die Tierbesprechung.

6-9: Gesellig wurde es beim stimmungsvollen Züchterabend.

FOTOS: TOBIAS UND MARCEL NÖPPERT

die Bereitschaft, etwas mit Mitmenschen zu unternehmen. MdL Dr. Marco Mohrmann lobte zudem den Zusammenhalt in Vereinen und Organisationen und würdigte die Arbeit der Züchter, die sich 365 Tage im Jahr um ihre Tiere kümmern. Als weiterer Ehrengast konnte Erich Gajdzik, stellvertretender Landrat des Landkreises Rotenburg/Wümme, begrüßt werden. Er brachte klar zum Ausdruck, dass die Oste-Region schon seit Jahrzehnten für erfolgreiche Rassekaninchenzucht bekannt sei. Er wolle sich dafür einsetzen, dass dies auch so bleibt und sagte seine Unterstützung zu, dass die Kleintierzucht weiterhin in einem akzeptablen Rahmen durchführbar sein soll. Aus dem Gemeinderat Sandbostel, dem Ausrichtungsort, fand auch Wilfried Thoden lobende Worte. Bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten sind die Rassekaninchenzüchter in der Waldhalle zu Hause und richten dort jährlich Ausstellungen aus. Wilfried Thoden betonte, dass dies auch in Zukunft der Fall sein solle und die Vereine F 158 und F 523 als fester Bestandteil der Gemeinde dazugehören.

Nach den informativen Ansprachen wurden den Gästen ein reichhaltiges und traditionell norddeutsches Fischbuffet angeboten. Sieglinde und Rainer Kück hatten alles in Handarbeit selbst zubereitet und vortrefflich präsentiert. Es gab auch Gäste, die zugaben, sich prinzipiell nicht so sehr für Fisch begeistern zu können, aber dennoch lobende Worte fanden und das Essen genießen konnten. Es gab insgesamt durchweg ein positives Feedback zu dem Fischbuffet. Anschließend wurden erste Ergebnisse verlesen und die Feier begann. Mit Musik aus der „Quetschkommode“, Gesang und Geschichten auf Plattdeutsch wurde die Gesellschaft gut unterhalten. Nachdem dann „auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ vom ganzen Saal gesungen wurde, kam richtige Stimmung auf, und bei weiterer Musik wurde gefeiert. Es kam sicherlich auch zu neuen Bekanntschaften, aus denen sich zukünftige Züchterfreundschaften bilden werden. Genau so soll es auch sein und das sollte weiterhin die Basis sein, ein Miteinander zu schaffen.

Schausamstag

Der Schausamstag stand im Zeichen des offiziellen Teils der Veranstaltung. Der Tag begann mit dem Versorgen der Tiere. Die-

ser Punkt ist einer der wichtigsten überhaupt und sollte entsprechende Anerkennung erfahren. Bei der Eröffnungsfeier mit rund hundert Gästen ließ es sich ZDRK-Ehrenpräsident Peter Mickmann nicht nehmen, lobende Worte für die Ausstellung und den Veranstalter zu übermitteln. Peter Mickmann wird im Norden, aber auch im gesamten Bundesgebiet sehr geschätzt. Daher haben wir uns besonders gefreut, dass er unserer Einladung gefolgt ist. Nachdem die Gewinner der großen Preise gewürdigt waren, überreichte Peter Mickmann die von ihm gestiftete ZDRK-Ehrenpräsidentenmedaille persönlich an Jessica Nöppert. Anschließend wurde die Schau eröffnet, und der Veranstalter lud alle Gäste zu einer Hochzeitssuppe ein. Auch diese schmackhafte Mahlzeit wurde von der grandiosen Köchin Sieglinde Kück zubereitet. Der Samstag diente dazu, mit Züchtern ins Gespräch zu kommen und Fachgespräche zu führen. Dies wurde mit Freude getan, und so verging der Tag sehr schnell.

Am Abend wurde wieder im „Hüsselhus“ gefeiert. Diesmal sorgte ein Team um Katharina und Julian Wilshusen für ein tolles Grillbuffet, unter anderem mit Pulled Pork. Alle anderen Beilagen und Soßen kamen ebenfalls aus eigener Herstellung. Im Anschluss wurde der Abend genutzt, allen Titelträgern eine angemessene Bühne zu bieten. Neben den Gewinnern laut großer Siegerliste wurden die Club-Vergleichsmeister, Vize-Club-Vergleichsmeister und Züchter der Siegertiere gebührend gefeiert sowie die Preise dafür übergeben. Der Abend wurde durch eine große Tombola abgerundet, und die letzte Feierrunde wurde eingeläutet. An beiden Abenden hat sich ein Team, das aus der Familie um Manfred Lemme gebildet wurde, um die Bewirtung gekümmert, und so wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Ein Dank geht an dieser Stelle an das „Tresenteam“.

AG-Jahreshauptversammlung

Am Schausonntag lag der Fokus auf der AG-Jahreshauptversammlung, die Tobias Nöppert als AG-Sprecher leitete. Positiv zu erwähnen ist, dass sich kein Club abgemeldet hat und somit alle bestehen bleiben. Dennoch gab es Wortmeldungen, die dahingehend den Wunsch äußerten, dass sich auch alle Clubs aktiv an den AG-Veranstaltungen beteiligen sollten. ►



1



2



3



4



5



6

1: Die Club-Vergleichsmeister 2023 der Jungtierklasse.

2: Die Club-Vergleichsmeister 2023 der Alttierabteilung.

3: Freuten sich unter anderem über die Plakette des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Bronze: Jessica Nöppert als erfolgreichste Ausstellerin

der Schau und der ebenfalls sehr erfolgreiche Gert Dölling.

4: Freuten sich als Vertreter ihrer Clubs über das erfolgreiche Abschneiden in der Clubwertung (v. l.): Benjamin Freitag (Westfalen), Gert Dölling (Hannover) und Detlef Beckers (Rheinland).

5: Die Zuchtfreunde Manfred Lemme und Tobias Nöppert beglückwünschten Gert

Dölling zur bronzenen Plakette des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (v. r.).

6: Die ZDRK-Ehrenpräsidentenmedaille überreichte Peter Mickmann höchstpersönlich an Jessica Nöppert. Gert Dölling freute sich mit der überaus erfolgreichen Züchterin (v. l.). FOTOS: TOBIAS UND MARCEL NÖPPERT

In Gedenken an Jörg Rüger (Club Sachsen) wurde eine kurze Ansprache und Gedenkminute gehalten. Seiner Frau Anette ist die Unterstützung der AG zugesagt. In einem kurzen Rückblick auf die 23. Club-Vergleichsschau 2022 in Münsingen wurde moniert, dass kein Bericht an das Fachorgan übermittelt wurde. Man hat sich einheitlich darauf geeinigt, dass dies zukünftig verfasst und übermittelt sein sollte, bevor die nächste Club-Vergleichsschau stattfindet. So solle gewährleistet werden, dass binnen 12 Monaten eine Veröffentlichung stattfinden kann.

WAHLEN

Nachdem der Kassierer und Gesamtvorstand entlastet wurden, fanden die Wahlen statt. Bei beiden Wahlen kam es zu einer Wiederwahl: 1. Rassesprecher Tobias Nöppert vom Club Hannover und Zuchtwart Benjamin Freitag vom Club Westfalen.

RASSE DES JAHRES

Ein spannender Teil der Versammlung ist die Wahl der „Rasse des Jahres“. Diese wird bei der kommenden Club-Vergleichsschau eingehend besprochen und mit einem Sonderpreis bedacht. Im kommenden Jahr sind dies die Satin, fehfarbig.

AUSBLICK

Daniel Steinleitner vom Club Baden gab kurze Informationen und übergab Infomappen zur kommenden Club-Vergleichsschau 2024 in Nußloch. Der Club Bayern bekam den Zuschlag für die Ausrichtung 2025. Nachdem die Versammlung gut und harmonisch verlaufen war, gab der Ausrichter den Züchtern die Möglichkeit, ab 10:15 Uhr alles zu verladen, um Richtung Heimat abzureisen. Die Helfer des Veranstalters haben es dann geschafft, die Halle bereits gegen 14 Uhr in den Ursprungszustand zu versetzen. Hut ab vor dieser Leistung!

Meister und Sieger

CLUBWERTUNG

Die Clubmeisterschaft wird ermittelt, indem die fünf besten ZG eines Clubs addiert werden. Voraussetzung ist allerdings, dass maximal drei ZG aus ein- und demselben Farbenschlag stammen. Der Satin-Club Hannover stellte rund ein Drittel der ge-

meldeten Tiere aus und konnte so aus dem Vollen schöpfen. Dies spiegelte sich dann auch im Endergebnis wider: 1. Club Hannover (1951), 2. Club Westfalen (1937,5), 3. Club Rheinland (1933,5).

GROSSE SIEGERLISTE

- Plakette der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung in Bronze: Jessica Nöppert (Sa schwarz, 391,5)
- Plakette des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Bronze: Jessica Nöppert (Sa schwarz, 391)
- ZDRK-Clubmedaille in Silber für die beste Jungtiergruppe: Gert Dölling (Sa feh, 32/28)
- ZDRK-Ehrenpräsidentenmedaille: Jessica Nöppert (Sa schwarz, 391)
- beste Gesamtleistung: Jessica Nöppert (Sa schwarz, 782,5)
- bester Rammler: Gert Dölling (Sa feh, 98)
- beste Häsin: Jessica Nöppert (Sa schwarz, 98,5)
- bester Rammler, Jungtiere: Jessica Nöppert (Sa schwarz, 8/7)
- beste Häsin, Jungtiere: Gert Dölling (Sa elfenb RA, 8/7)
- Zusatzpreis „Rasse des Jahres“: Katja Funke (ZwWSa thür, 381,5)

Rassen in der Kritik

SATIN

84 **Satin, elfenbein RA**, waren von sehr guter Qualität. Die amtierenden Preisrichter hatte hier viel zu tun, die Unterschiede herauszustellen. Es lag alles sehr eng zusammen, denn der Punktedurchschnitt lag bei 96,66 Pkt. So waren sicherlich viele Züchter mit dem Ergebnis, aber vielleicht nicht alle mit ihrer Platzierung zufrieden. Trotz der deutschlandweit ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse waren die Rassevertreter in guter Verfassung. Dies ist bei Satinkaninchen elementar wichtig, denn nur so kommt das Farbspiel mit dem Satinfaktor richtig zur Geltung. Dieser war auch die Paradedisziplin dieses Farbenschlags. Etwa 80 % aller Rassevertreter bekamen in Position 5 die volle Punktzahl. Dem gegenüber standen leider auch zwei Tiere, die mit „nb“ ausgeschlossen werden mussten (Kahlstelle in der Brust, fehlende Hodentasche). CVM wurde Manfred Treuel

aus Cuxhaven (390). Seine zweite ZG war auf einem ähnlich hohen Niveau unterwegs (98; 97,5; 97) verfehlte aber leider aufgrund eines nb-Tiers das Ziel. Er zeigte die beiden einzigen 98er-Tiere in diesem Farbenschlag, die gleichzeitig die Siegetiere waren. Beide Sieger bestachen mit einer herausragenden Fellqualität (je 19,5). Garant für den Gesamterfolg des Züchters war auch ein guter Gewichtsrahmen zwischen 3,6 und 3,8 kg. Gert Dölling aus Bremervörde wurde Vize-CVM (389; 386). Seine Tiere fielen besonders durch hervorragende Felle und Farben auf. In Position 2 konnte er zweimal 19,5 Pkt. für sich verbuchen. Manfred Lemme aus Hammah (388,5; 386,5) komplettierte das Podest und zeigte die drittbeste ZG. Seine ZG bestach im Satinfaktor mit durchweg voller Punktzahl. In Position 5 waren auch die Tiere von Jürgen Klüber aus Mellrichstadt (387; 385,5) überragend – alle Rassevertreter erhielten hier die „15“. In den vergangenen Jahren ist eine Entwicklung im Bereich Typ zu erkennen, und auch in Position 4 gibt es Fortschritte. Positiv aufgefallen sind hier die Tiere der ZGM Giuditta und Detlef Beckers aus Korschenbroich (387,0). von Benjamin Freitag aus Hemer-Ihmert (386,5) sowie der ZGM Lukas und Torsten Henkel aus Ehrenberg (387), deren Tiere auch mit schönen Gewichten zwischen 3,6 und 3,9 kg glänzten. Eine 97,5er-Häsin von Jiri Andrš aus Nové Mesto nad Metují in Tschechien (385) fiel in der Hinsicht besonders auf, da sie eine herausragende Körperbreite zeigte. Sie war auch das einzige Tier dieses Farbenschlags mit einer „19,5“ in Position 2. Weitere schöne Tiere zeigten die ZGM Frank und Peter Weide aus Stolberg (386,5; 386), Holger May aus Holdorf (386,5; 385) und Michael Neuhöfer aus Trappstadt (385). In der Jungtierklasse hatte Gert Dölling aus Bremervörde (32/25) die Nase vorn und wurde CVM. In dieser ZG stand die beste Häsin der Jungtierklasse (8/7), die mit einem schönen Fellhaar auffiel. Michael Neuhöfer aus Trappstadt (32/23) wurde Vize-CVM. Er präsentierte den Siegerammler (8/7), der mit einem tollen Kopf bestach. Dieses positive Merkmal war in seiner gesamten ZG zu erkennen. 20 **Satin, elfenbein BIA**, konnten qualitativ mit den Rotaugen nicht mithalten, was sich dann auch im Punkteschnitt von 95,2 Pkt. widerspiegelte. Potenziale gab es bereits in den ersten drei Positionen. ►

Einige Rassevertreter lagen an der Gewichtsgrenze, und es kamen körperliche Defizite hinzu. Ärgerlicherweise wurde in Position 2 auch ein Tier mit „nb“ (Wammenansatz) beurteilt. Das Fellhaar war ebenso von unterschiedlicher Qualität, wobei es hier und da auch schon ein paar Lichtblicke gab. In Position 4 waren einige Vertreter mit schönen Köpfen zu sehen, aber zum Teil hatten breite Ohrenhaltungen dazu geführt, dass sich die Punkte zwischen 13,5 und 14,5 Pkt. einpendelten. Eine positive Entwicklung war in Position 5 zu erkennen gewesen. Fast durchweg konnte hier die „14,5“ vergeben werden, und auch im Gehege war zu sehen, dass einige Tiere mit einem vernünftigen Seidenglanz versehen waren. Während sich die ZGM Michael und Ulli Grosch aus Ochtersum (381) die Meisterschaft in der Alttierklasse sicherte und dabei das einzige hv-Tier zeigte, war es Kai Siegmar Dross aus Holzhausen (32/21) der CVM in der Jungtierklasse wurde. Er zeigte dort auch eine schöne Häsin (8/7), die uns persönlich beim Gang durch die Gehegereihen am besten gefiel.

38 **Satin, schwarz**, ließen es so richtig krachen. Der Punktedurchschnitt betrug sagenhafte 96,97 Pkt. Allen voran ist hier Jessica Nöppert aus Gnarrenburg zu nennen. Nachdem sie bereits im vergangenen Jahr die beste ZG der Satin-Club-Vergleichsschau in Münsingen zeigte, gelang ihr dieses Kunststück nun erneut. Mit 391,5 Pkt. (98,5; 98; 2x 97,5) wurde sie CVM. Die 98,5er-Häsin war im Fellhaar (20) und im Satinfaktor (15) perfekt im Lack, stach heraus und wurde somit die beste Häsin der gesamten Schau. In einer weiteren ZG (391; 2x 98; 2x 97,5) war sie nicht weniger erfolgreich. Dort bekamen alle Tiere 19,5 Pkt. in Position 3. Über beide ZG gesehen waren die Rassemerkmale sagenhaft. Den Gesamterfolg rundete ihre Jungtiersammlung ab. Diese erreichte 32/27 Pkt., wurde CVM und beinhaltete den besten Rammler der Jungtierklasse. Zwölf Tiere mit solchen Ergebnissen sind wahrscheinlich ein Traum eines jeden Züchters. Die Tiere der ZGM Angelika und Hans-Jürgen Stehrenberg aus Hemmoor hatten ebenso gut zum Punktschnitt beigetragen. Ihre ZG erreichte 389 Pkt. (2x 97,5; 2x 97) und wurde somit Vize-CVM. Deren Tiere waren in Position 3 (3x 19,5) und im Satinfaktor (4x 15) beeindruckend. Die ZGM Frank und Peter Weide

aus Stolberg war aber auch nur knapp dahinter. Zwei tolle ZG mit 388 und 387 Pkt. zeigten, dass sie in der Konkurrenz mithalten können. Zwei 98er-Rassevertreter unterstrichen dies. Eines dieser 98er-Tiere war der Siegerammler, der sich vor allem in Typ und Stellung auszeichnete. Er bekam als einziges Tier bei den Satin, schwarz, die „19,5“ in Position 2. Auch deren 98er-Häsin wusste zu gefallen und war mit einer sehr schönen Körperbreite ausgestattet. Sie präsentierte ein schönes Fellhaar in Verbindung mit einer schönen Farbe. Die bemerkenswerte Präsentation komplettierten die ZGM Anja und Alexander Specht aus Großrosseln und Siegfried Wedel aus Einhausen mit je einer schönen 386er-ZG. Während ein v-Tier von der ZGM Specht im Typ bestach, wusste eines von Siegfried Wedel mit toller Farbe zu gefallen.

22 **Satin, blau**, waren, im Gegensatz zu den schwarzen Vettern, nicht auf Augenhöhe. Ein Tier musste wegen eines Wammenansatzes und ein anderes wegen eines weißen Flecks an der Blume ausgeschlossen werden. Es wurde kein v-Tier ermittelt und somit auch insgesamt keine hohen Ergebnisse erzielt. Einige Rassevertreter zeigten eine leicht überstehende Granne, und so kam auch der Satinfaktor nicht richtig zur Geltung. Die Folge war, dass in Position 5 keine volle Punktzahl vergeben werden konnte. In Position 2 lagen die meisten Tiere bei 18,5–19 Pkt. Die Köpfe haben, im Vergleich zu den vergangenen Jahren, etwas nachgelassen. Die beiden schönsten hv-Tiere aus Sicht der Berichterstatter zeigte Bernd Dümmel aus Holzmaden. Während die eine Häsin einen tollen Gesamteindruck

hinterließ, zeigte die andere eine sehr schöne Farbe. Mit 382,5 Pkt. wurde er Vize-CVM. Die Rassevertreter von CVM Ramona Weide aus Jülich (383,5) trugen stabile und gut getragene Ohren, was zum sehr guten Gesamteindruck ihrer Tiere beitrug. In der Jungtierklasse wurde die ZGM Fastenrath-Fleige aus Halver CVM mit 32/21 Pkt. (3x 8/6; 8/3). Weiterer Aussteller dieses Farbenschlags war Wilfried Müller aus Estorf-Gräpel.

16 **Satin, havannafarbig**, präsentierten sich in einer sehr guten Qualität. Die Tatsache, dass zehn von 12 Alttierbewertungen im hv- und v-Bereich lagen, unterstreicht diese These. Nur ein Ausreißer mit 93,5 Pkt. zieht den Schnitt ein wenig nach unten. Unter anderem hatte dieser Rassevertreter bereits in Position 1 einen Punkt verloren. Ganz klar die schönsten Rassevertreter präsentierte Manfred Lemme aus Hammah. Seine ZG erhielt 388,5 Pkt. (2x 97,5; 97; 96,5), und damit wurde er verdient CVM. Seine ZG erzielte durchweg 19 Pkt. in Position 2. Garant für die tolle Punktzahl war das Fellhaar (2x 19,5; 2x 19). Generell hatten seine Tiere auch sehr ansprechende Ohrenstrukturen und hatten da gegenüber der Konkurrenz einen klaren Vorteil. Seine Siegerhäsin fiel positiv im Typ auf. Mit einer Jungtiersammlung (32/24) wurde er ebenso CVM. Dort zeigte er eine Häsin (8/7), die mit einer schönen Farbe und Glanz versehen war. Timo Nieder aus Bestwig erzielte mit seiner 387er-ZG ein solides Ergebnis. Seine Tiere erhielten in den Positionen 2 und 3 durchweg die „19“. Außerdem hatten sie eine schöne Farbe. Weiterer Aussteller in diesem Farbenschlage war Luis Schulte aus Menden.

0,1 **Satin, elfenbein**
RA, 24. **Satin-Club-**
Vergleichsschau
2023 in Sandbostel,
98 Punkte Sieger,
von Manfred Treuel,
Cuxhaven.





1,0 **Satin, elfenbein RA**, 24. **Satin-Club-Vergleichsschau 2023 in Sandbostel**, 98 Punkte **Sieger**, von **Manfred Treuel, Cuxhaven**.

FOTOS: TOBIAS UND MARCEL NÖPPERT

24 **Satin, rot**, waren von unterschiedlicher Qualität. Zwar gab es auch schöne Rassevertreter, aber es hat leider nicht zum „v“ gereicht. Dem standen aber auch Rassevertreter gegenüber, die im niedrigen Punktebereich angesiedelt waren. Die ZGM Marcel und Tobias Nöppert aus Ebersdorf zeigten zwei ausgeglichene ZG (385; 384,5) und wurde damit CVM. Aus ihrer Zucht kamen alle fünf hv-Tiere dieses Farbenschlags. Ein typvoller Rammler und eine feine Häsin mit einem sehr schönem Fellhaar fielen besonders auf. Im Gesamtergebnis war es ein solides Resultat der ZGM. Es folgte Vize-CVM Meinolf Schälte aus Menden (379,5), dessen ZG durchaus noch Verbesserungspotenzial hatte. Auf den Bewertungsurkunden standen entsprechende Bemerkungen, die zuchtlenkend dienen können. Mit einer weiteren ZG, in der Jungtierklasse erreichte er 30/18 Pkt. und wurde CVM. Eines seiner Mai-Tiere (8/7) war für sein Alter schon recht ansprechend. Das ZG-Ergebnis zeigte allerdings auch, dass Ausreißer dabei waren. Weiterer Aussteller war die ZGM Anke und Marc Kohlrusch aus Zittau (379). 28 **Satin, fehfarbig**, ließen die Qualität wieder enorm ansteigen. Sie bestachen durchweg durch hervorragende Ohrenstrukturen. Die beiden deutschlandweit führenden Züchter, Gert Dölling aus Bremervörde und Benjamin Freitag aus Hemer-Ihmert, lieferten sich einen Zweikampf und dominierten das Feld. Gert Dölling hatte am Ende die Nase vorn und sicherte sich mit sagenhaften 389,5 Pkt. den CVM-Titel. Garant dafür war unter anderem die Fellqualität (3x 19,5). In seiner ZG stand

auch der beste Rammler (98) der gesamten Ausstellung. Dieser Rassevertreter überzeugte in den Positionen 2 und 3 auf ganzer Linie. In der Meister-ZG waren zudem zwei weitere Tiere mit 97,5. Mit seiner Jungtier-sammlung gelang Gert Dölling ein perfektes Ergebnis (32/28). Diese war zugleich die höchste Jungtiersammlung der gesamten Schau. Die Tiere wurden allesamt im Mai geboren und waren sehr weit in der Entwicklung. Benjamin Freitag hatte bei der Titelvergabe zwar das Nachsehen, aber mit der Qualität seiner Tiere musste er sich keineswegs verstecken. Beide ZG erreichten 388 Pkt., und somit wurde er Vize-CVM. Unter seinen insgesamt fünf v-Tieren fiel eine 97,5er-Häsin mit schönem Typ auf. Gerade seine zweite ZG glänzte mit tollen Farben und schönem Lack. Dort saß auch die Siegerhäsin (97,5), die zu Recht als schönste Häsin dieses Farbenschlags herausgestellt wurde. Ute Klingelstein aus Viemheim erreichte mit ihrer ZG, in der auch ein v-Tier saß, 385 Pkt. Weiterer Aussteller war Bernd Dümmel aus Holzmaden (383,5). Leider fehlte eine ZG.

12 **Satin, kalifornierfarbig schwarz-weiß**, wurden von zwei Zuchten dominiert. Insgesamt lag der Punkteschnitt bei 96,71 Pkt. Qualitativ hatten beide Zuchten ihre Vorzüge. Am Ende hatte die ZGM Marcel und Tobias Nöppert aus Ebersdorf das glücklichere Ende auf ihrer Seite und wurden mit 389 Pkt. (2x 97,5; 2x 97) CVM. Sie präsentierten vier Häsinen mit Geburtsmonat März, die vielleicht noch nicht ganz die intensive Farbe zeigen konnten, aber im Fellhaar und Satinfaktor ihre Punkte holten. In Position 3 wurden zwei Häsin-

nen mit 19,5 Pkt. beurteilt, und im Satinfaktor kamen drei Tiere auf die volle Punktzahl. Dirk-Josef Schellewald aus Marsberg präsentierte eine feine ZG mit 388 Pkt. Es waren schöne Tiere mit Geburtsmonat Januar. Farblich konnten seine Rassevertreter überzeugen, und auch die Masken waren von sehr schöner Form und Klarheit. Position 6, Zeichnung und Farbe, beinhaltete sehr viele Merkmale, und so gingen die Meinungen vielleicht das eine oder andere Mal ein wenig auseinander. Aber für die Preisrichter ist es auch nicht einfach, da Tiere in diesem Farbenschlag selten an drei Körperbereichen durchweg perfekt sind. Dirk-Josef Schellewald zeigte die Siegerhäsin (97,5), die in Verbindung mit einem herausragendem Fellhaar (19,5) und Satinfaktor (15), zu Recht vorn lag. Weiterer Aussteller dieses Farbenschlags war Holger Grabsch aus Grünheide (383,5). Seine Tiere fielen positiv mit hohen Gewichten (3,7–3,9 kg) auf. Auch das ist generell nicht zu vernachlässigen. Über alle Rassen gesehen, werden Tiere teilweise leichter, wenn man zu eng in der Linie ist. Daher sollte sich jeder hinterfragen, wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um in seiner Zucht weiter zu arbeiten, ehe es zu spät ist. 1 **Satin, kalifornierfarbig havannafarbig-weiß**, ist quantitativ natürlich absolut ausbaufähig, aber nach jahrelanger Abstinenz war es dennoch ein Lichtblick. Umso erfreulicher war es, dass sich nun Kai Siegmars Dross aus Holzhausen um den Farbenschlag kümmern möchte. Weitere Mitstreiter sind gefragt. Das Jungtier (8/6) war schon sehr ansprechend im Bereich Typ und Ohrenstruktur.

14 **Satin, rhönfarbig**, waren in der Punktevergabe immer wieder mal unterschiedlich. Auch DM-Titel wurden schon unter 380 Pkt. vergeben. Umso schöner war es, dass die ZG zwischen 396,5 und 382 Pkt. lagen. Die Tiere wurden zwischen Januar und März geboren. Zwar gab es Rassevertreter, die etwas leichter waren, aber insgesamt waren die Gewichte in der Entwicklung nach oben eher positiv. Nicht selten wurden in der Vergangenheit auch schon Punkte in Position 1 abgezogen, und so ist es dann bei einer Zeichnungsrasse schwierig, auf hohe Ergebnisse zu kommen. Obwohl jedes Tier anders aussieht, kann man resümierend feststellen, dass die Zeichnungen und Farben recht ansprechend waren. CVM wurde Patrick Schulz aus ►

Wiesloch (386,5). Seine Rassevertreter waren im Satinfaktor besonders auffällig (2x 15). Einer dieser Rassevertreter war sein Siegerrammmler (97,5). Dieses Alttier aus dem Jahr 2022 war zugleich das einzige v-Tier in diesem Farbensschlag. Das Tier überzeugte zudem im Typ und in der Zeichnung. Im Gesamten ist dieses Ergebnis beachtenswert. Es folgte die ZGM Stefanie und Christian Wilharm-Diekmann aus Hille (383). Sie zeigten in ihrer ZG eine hv-Häsin, die den Berichterstattern in Zeichnung und Farbe sehr gut gefiel. Ein solides Ergebnis (382) konnte auch die ZGM Anja und Alexander Specht einfahren. Ihre Tiere konnten mit schönem Satinfaktor überzeugen.

13 **Satin, hasenfarbig**, konnten sich leider keinem richtigen Wettbewerb stellen, da sich die gemeldeten Tiere in je eine ZG in der Alt- und Jungtierklasse sowie Einzeltiere aufteilten. Zudem musste ein Tier leider mit einer Zahnmissbildung ausgeschlossen werden. Benjamin Freitag aus Hemer-Ihmert ist seit Jahren wohl der einzige Züchter, der diesem Farbensschlag konstant treu bleibt. So sind die hasenfarbigen Satin quantitativ leider rückläufig. Es scheint der Qualität auch nicht wirklich gut zu tun. Benjamin Freitag war der Aussteller in der Alttierklasse. Mit seiner 383,5er-ZG wurde er CVM. Seine Rassevertreter präsentierten sich in einem guten Gewichtsrahmen zwischen 3,7 und 3,8 kg und wussten im Satinfaktor sowie farblich zu gefallen. Die ZGM Michael und Ulli Grosch aus Ochtersum wurde in der Jungtierklasse CVM (32/20). Alle vier Tiere erhielten positive Bemerkungen in der Deckfarbe und im Satinfaktor.

52 **Satin, thüringerfarbig**, waren quantitativ der zweitstärkste Farbensschlag. Im Allgemeinen war die Bewertung zwar gut, aber eher im Mittelmaß, obwohl einige Tiere farblich schon sehr weit waren. Generell war zu beobachten, dass die Deckfarbe am

Kopf nicht zu stark durch die Maske verdeckt wurde. Die Abzeichen am Rumpf können bei sehr dichten Fellen – wie es bei anderen einfarbigen Farbenschlägen der Fall ist – nicht so gut zur Geltung kommen. Daher sind die Satin, thüringerfarbig, meistens etwas kürzer im Fellhaar. Dafür ist die Elastizität besser gegeben, und die Abzeichen kommen gut heraus. Bereits vor ein paar Jahren hat sich ein Trio aus drei unterschiedlichen Landesverbänden zusammengefunden, die seither eng zusammenarbeiten, um diesen Farbensschlag konstant nach oben zu bringen. Dieses Jahr hatten sie wesentlichen Anteil an der Meldezahl, denn sie stellten zusammen 36 Tiere aus. Kai Siegmar Dross aus Holzhausen präsentierte die drei besten ZG (387,5; 386,5; 386) und wurde folgerichtig CVM. Von den insgesamt acht v-Tieren stellte er vier. Viele seiner Tiere zeigten eine sehr schöne Deckfarbe, die auf den Punkt fertig war. Der Sieger (97,5) zeichnete sich genau dort aus und hatte zudem schöne Abzeichen am Rumpf und am Kopf. Allein Kai Siegmar Dross gelang es, dass alle Rassevertreter in einer ZG die „19“ in Position 3 erhielten – und das gleich in zwei ZG. Somit hatte er den entscheidenden Vorteil gegenüber der Konkurrenz. Den Gesamterfolg rundete er mit dem CVM-Titel (32/24) in der Jungtierklasse ab. Es folgte Michael Siegmund aus Neckargerach mit sehr schönen Tieren. Mit 385,5 Pkt. wurde er Vize-CVM. Den Berichterstattern haben auch diese Tiere sehr gefallen. Bemerkenswert ist auch, dass 75 % der Rassevertreter von Michael Siegmund die volle Punktzahl im Satinfaktor erhielten. Dies bewirkte, dass die Deckfarben sehr gut zur Geltung kamen. Besonders auffällig war ein 97er-Rammmler. Das Siegertier (8/7) in der Jungtierklasse zeigte Fred Hochstein aus Hemer. Diese Häsin wurde im April geboren, war schon sehr weit und farblich ansprechend. Ingrid Witte aus

Gnarrenburg präsentierte eine 384,5er-ZG, in der die Abzeichen zu gefallen wussten. Kai Marbach aus Möckmühl-Emstein (2x 383,5) präsentierte ein v-Tier (97), das durch einen schönen Satinfaktor auffiel. Weitere Aussteller waren Frank Moraweck aus Zittau und die ZGM Michael und Ulli Grosch aus Ochtersum.

8 **Satin, chinchillafarbig**, zeigte die ZGM Daniele und Alexander Hahn aus Deltingen. Dieser Farbensschlag benötigt noch Zuwendung, ist bei der ZGM aber gut aufgehoben, um Zuchterfolge zu generieren. Mitstreiter würden hier allerdings guttun. Prinzipiell kommt die Deckfarbe durch den Satinfaktor anders zur Geltung als beim Normalhaar. Aber sie wirkt sehr schön in ihrer Eigenart. Drei Tiere erreichten 96,5 Pkt., wovon zwei besonders auffielen – das eine durch einen ansprechenden Typ, das andere und insgesamt beste Tier im Gesamteindruck. Die ZG kam auf 383,5 Pkt. und errang damit den CVM-Titel. 16 **Satin, sallanderfarbig**, sorgten dafür, dass die „Satin-Familie“ um einen tollen Farbensschlag reicher geworden ist. Die Sallanderfarbe hat Deutschland erobert. Wir freuen uns, dass die Satin, sallanderfarbig, ihr Neuzuchtverfahren bereits erfolgreich beendet haben und nun erstmals bei einer Club-Vergleichsschau ausgestellt werden durften. Dieser Farbensschlag wird sicherlich noch einige Liebhaber anziehen, sodass wir künftig noch mehr Rassevertreter sehen könnten. Prinzipiell ist es zwar so, dass sich die Abzeichen nicht zu intensiv hervorheben sollen. Man darf aber nicht vergessen, dass der Satinfaktor die Farbe etwas stärker wirken lässt. Auch wenn der Schnitt von 95,79 Pkt. noch nicht auf einem Spitzenlevel lag, kann man mit der ersten Präsentation zufrieden sein. Die ZGM Giuditta und Detlef Beckers aus Korschbroich wurden die ersten CVM mit 385 Pkt. Sie zeigten das einzige hv- und ►

Spitzentiere der 24. Satin-Club-Vergleichsschau 2023 in Sandbostel

- 1: 0,1 Satin, elfenbein RA, 8/7 Punkte, beste Jungtierhäsin, von Gert Dölling, Bremervörde.
- 2: 1,0 Satin, elfenbein BIA, 96,5 Punkte, von der ZGM Michael und Ulli Grosch, Ochtersum.
- 3: 1,0 Satin, schwarz, 98 Punkte Sieger, von der ZGM Frank und Peter Weide, Stolberg.
- 4: 0,1 Satin, schwarz, 98,5 Punkte, beste Häsin der Schau, von Jessica Nöppert, Gnarrenburg.
- 5: 0,1 Satin, blau, 96,5 Punkte, von Bernd Dümmel, Holzmaden.
- 6: 0,1 Satin, havannafarbig, 97,5 Punkte Sieger, von Manfred Lemme, Hammah.
- 7: 1,0 Satin, rot, 96,5 Punkte, von der ZGM Marcel und Tobias Nöppert, Ebersdorf.

FOTOS: TOBIAS UND MARCEL NÖPPERT



1



2



3



4



5



6



7



das einzige v-Tier. Ihre Rassevertreter hatten schöne Felle. Gepaart mit einem schönen Satinfaktor kamen die Abzeichen gut zur Geltung. Kai Marbach aus Möckmühl-Emstein kam mit seiner ZG auf 383 Pkt. Seine Vertreter zeigten schöne Deckfarben mit einem schönen Seidenglanz. In der Jungtierabteilung wurden die ZGM Anja und Marc Kohlrusch aus Zittau CVM mit 32/23 Pkt. Die Tiere wurden im Juni geboren und waren recht weit in der farblichen Entwicklung. Sie zeigten eine weitere ZG mit teilweise schönen Typtieren (381,5).

4 Satin, siamesenfarbig, zeigte Christian Pfeiffer. Leider ist er seit ein paar Jahren auf sich allein gestellt. Sein Ergebnis (384,5 CVM) ist daher umso beachtlicher. Er präsentierte Rassevertreter, die einen schönen Rückenstreifen hatten. Da hier der Seidenglanz gut zur Geltung kam, war das Farbspiel schon außergewöhnlich. Dass sich seine Tiere im Gewichtsrahmen von 3,6 bis 3,75 kg bewegten, trug zu einem schönen Gesamtbild bei. Ein v-Tier (97) stach besonders hervor.

16 Satin, castorfarbig, waren, im Vergleich zu anderen Jahren, quantitativ sehr gut vertreten. Dass dieser Farbenschlag immer wieder neue Mitstreiter bekommt, liegt sicherlich nicht unwesentlich an Christine Hahn aus Detlingen. Sie präsentierte auch hier 12 Rassevertreter und wurde in der Altierkonkurrenz CVM (385,5; 383). In ihrer 383er-ZG saßen Rassevertreter, die durch schöne Deckfarben auffielen. In der CVM-ZG befand sich ein hv-Rammler mit einer tollen Zwischenfarbe. Sie stellte zudem das einzige v-Tier (97 Sieger). Diese Häsin hatte ein schönes Fellhaar und Satinfaktor. Bei ihrer Jungtiersammlung (32/18), die mit Mai-Tieren bestückt war, fehlte hier und da noch ein bisschen, aber Ansätze waren zu sehen. Die Rassevertreter von Peter Hölzer jun. aus Menden waren da schon wesentlich

weiter, da sie in den Monaten Februar bis April geboren wurden. Seine ZG (32/22) wurde folgerichtig CVM. Den Berichterstattern gefielen diese Tiere im Bereich Satinfaktor und Deckfarbe sehr gut.

12 Satin, luxfarbig, wurden erfreulicherweise von drei Züchtern ausgestellt. Der Punkteschnitt von 96,08 Pkt. war grundsätzlich recht gut. Allerdings war sogar noch mehr drin, da zwei Rassevertreter durch Punktabzüge in Position 1 den Schnitt nach unten zogen. Die Unterfarbe ist und bleibt die Paradedisziplin des Farbenschlags. Dass diese oft dem Ideal entspricht, bewies die Bewertung in Position 6 (7x 15; 5x 14,5). Position 2 war hingegen ausbaufähig (2x 19; 10 x 18,5). Dies hatte unterschiedliche Gründe, aber zum Großteil fehlt seit Jahren unter anderem die Ohrenstruktur. Luis Schulte aus Menden wurde CVM (386). Positiv fiel die schöne Deckfarbe auf. In seiner ZG stand auch das Siegertier (97). Dieser Rammler war das einzige v-Tier dieses Farbenschlags und verkörperte einen ansprechenden Typ. Die ZG von Dirk-Josef Schellewald aus Marsberg kam auf sehr gute 385 Pkt. (2x 96,5; 2x 96). Die Stärken seiner Tiere lagen im Fellhaar (3x 19) und im Satinfaktor. Somit waren die Züchter aus Westfalen hier das Maß der Dinge. Weiterer Aussteller war Wiard Klose aus Traventhal (382).

ZWERG-SATIN

20 Zwerg-Satin, rot, waren unter Berücksichtigung der Meldezahlen in den vergangenen Jahren eher etwas enttäuschend. Eine ZG fehlte zudem, und so gab es einen Wettstreit zwischen zwei Züchtern. Matthias Schuker aus Gomaringen hatte das bessere Ende auf seiner Seite, konnte beide Konkurrenzen für sich entscheiden und wurde somit zweifacher CVM. In der Altierklasse erreichte er solide 383 Pkt. In dieser ZG stand auch die Siegerhäsin

(96,5), die mit einem schönen Typ und Fellhaar überzeugte. Generell hatten seinen Rassevertreter auch einen schönen Satinfaktor. In der Jungtierklasse kam er auf 32/18 Pkt. Das war aber noch ausbaufähig. Heinrich Metz aus Guldenthal war der Mitstreiter (380,5; 378,5). Seine Rassevertreter hätten eventuell auch das Potenzial gehabt, höhere Punktzahlen zu erreichen, aber drei Tiere erreichten nur 9 Pkt. in Position 1. Dennoch stand auch in seiner ZG ein sehenswertes hv-Tier. Seine Rassevertreter konnten farblich und mit schönen Ohrenstrukturen einen positiven Eindruck hinterlassen.

4 Zwerg-Satin, thüringerfarbig, würden von weiteren Ausstellern profitieren. Die Tendenz der vergangenen Jahre ist tatsächlich ein wenig alarmierend. Umso erfreulicher ist es, dass Frank Moraweck aus Zittau stetig dabei bleibt. Mit seiner ZG (381,5) wurde er CVM. In dieser ZG standen zwei 96er-Tiere, die farblich ansprechend waren. Deckfarben und Abzeichen kamen gut zur Geltung. Auch wenn der Züchter wahrscheinlich weiß, dass sicherlich noch etwas zu verbessern ist, war dieser Farbenschlag eine Bereicherung der Schau.

20 Zwerg-Satin, elfenbein BIA, von fünf Ausstellern waren quantitativ und qualitativ ein Lichtblick bei der „Zwergen-Fraktion“. Die Ergebnisse waren herausragend. Bei einem Schnitt von 96,31 Pkt. und der Tatsache, dass zwei Drittel der Tiere im hv- und v- Bereich lagen, unterstreichen diese These. Hier gab es wenig Grund, Kritik zu äußern. Lara Friedel aus Neckargerach wurde mit 387,5 Pkt. CVM. Auch das Siegertier (97,5) kommt aus ihrer Zucht. Dieser Rammler überzeugte auf ganzer Linie. In ihrer ZG stand ein weiteres v-Tier (97,0), das mit einem schönen Fellhaar und Typ punktete. Zwei weitere hv-Tiere in dieser ZG machten das Er- ▶

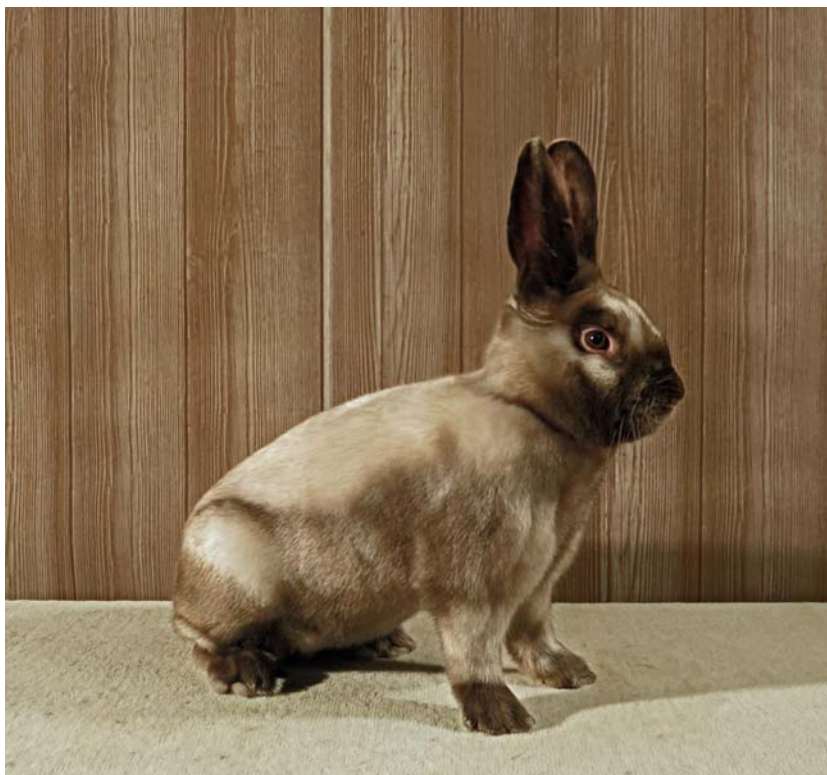
Spitzentiere der 24. Satin-Club-Vergleichsschau 2023 in Sandbostel

- 1: 1,0 Satin, fehlfarbig, 98 Punkte, bester Rammler der Schau, von Gert Dölling, Bremervörde.
- 2: 0,1 Satin, fehlfarbig, 97,5 Punkte Sieger, von Benjamin Freitag, Hemer-Ihmert.
- 3: 0,1 Satin, kalifornierfarbig schwarz-weiß, 97,5 Punkte Sieger, von Dirk-Josef Schellewald, Marsberg.
- 4: 1,0 Satin, kalifornierfarbig havannafarbig-weiß, 8/6 Punkte, von Kai Dross, Holzhausen.
- 5: 1,0 Satin rhönfarbig, 97,5 Punkte Sieger, von Patrick Schulz, Wiesloch.
- 6: 0,1 Satin, hasenfarbig, 96,5 Punkte, von Benjamin Freitag, Hemer-Ihmert.
- 7: 1,0 Satin, thüringerfarbig, 97,5 Punkte Sieger, von Kai Dross, Holzhausen.

FOTOS: TOBIAS UND MARCEL NÖPPERT



1,0 Satin, chinchillafarbig, 24. Satin-Club-Vergleichsschau 2023 in Sandbostel, 96,5 Punkte, von der ZGM Daniela und Alexander Hahn, Deltingen.



0,1 Satin, sallanderfarbig, 24. Satin-Club-Vergleichsschau 2023 in Sandbostel, 97 Punkte, von der ZGM Giuditta und Detlef Beckers, Korschenbroich.

gebnis perfekt. Vize-CVM wurde Christian Pfeiffer aus Hemer-Ihmert (385). Seine Tiere waren farblich sehr schön. Eine 97er-Häsin ragte aus dieser ZG heraus. Sie hatte einen nahezu idealen Satinfaktor. Nur einen halben Punkt weniger hatte die ZG von Hartmut Henschen aus Hagen. Mit einer ausgeglichenen ZG präsentierte er Rassevertreter, die einen schönen Satinfaktor und Farbe hatten. Daniel Steinleitner aus Mannheim folgte mit 384 Pkt. Ein Tier in dieser ZG erhielt in Position 1 leider einen Punktabzug, sonst wäre wahrscheinlich einiges mehr drin gewesen. Das vierte v-Tier dieses Farbenschlags stand ebenfalls in seiner ZG und war im Gesamtbild sehr harmonisch. Anja Hahn aus Deltingen präsentierte ihre Tiere in der Jungtierklasse. Dort wurde sie CVM (28/13). Obwohl noch Potenzial vorhanden war, konnten ihre Tiere vor allem im Satinfaktor schon gute Ansätze zeigen.

ZWERGWIDDER-SATIN

16 Zwergwidder-Satin, thüringerfarbig, waren im Meldeergebnis zufriedenstellend. Hier möchten wir nebenbei erwähnen, dass die wildfarbenen Rassevertreter die einzigen waren, die bei dieser Schau gefehlt haben. Dies ist nun kein Weltuntergang an sich, aber um sie in der Satin-AG zu verbreiten, wäre eine Beteiligung von Vorteil. Aber zurück zu den thüringerfarbigen Rassevertretern. Hier ist noch einiges an Zuchtarbeit zu leisten, um Verbesserungen zu generieren. Der Punktschnitt lag bei 95,13 Pkt., weil in Position 2 nur zweimal die „19“ vergeben wurde. Alle anderen Rassevertreter lagen bei 17,5–18,5 Pkt. Im Fellhaar war die Situation ähnlich. Hier lagen alle Tiere zwischen 18 und 18,5 Pkt. So waren hohe Punktzahlen nicht zu erreichen. Auf die Abzeichen an den Ohren sollte geachtet werden, da sie sich dunkel-rußartig abgrenzen sollten. Hier wurden teilweise etwas schwache Tiere gezeigt. Katja Funke aus Quiddelbach konnte sich am Ende durchsetzen und wurde mit 381,5 Pkt. CVM. Ihre Tiere waren im Bereich der Abzeichen ansprechend, und ein 96er-Rassevertreter fiel positiv in der Deckfarbe auf. Norbert Marxen aus Schuby präsentierte zwei ZG (381; 379). Während in seiner ersten ZG Vertreter mit schönen Deckfarben zu sehen waren, zeigten die in seiner zweiten ZG einen schönen Satinfaktor und Abzeichen.

MARCEL UND TOBIAS NÖPPERT



1



2



3



4



5



6

Spitzentiere der 24. Satin-Club-Vergleichsschau 2023 in Sandbostel

1: 1,0 Satin, siamesenfarbig, 97 Punkte, von Christian Pfeiffer, Hehmer-Ihmert.

2: 0,1 Satin, castorfarbig, 97 Punkte Sieger, von Christine Hahn, Deltingen.

3: 1,0 Satin, luxfarbig, 97 Punkte Sieger, von Luis Schulte, Menden.

4: 0,1 Zwerg-Satin, rot, 96,5 Punkte Sieger, von Matthias Schuker, Gomaringen.

5: 1,0 Zwerg-Satin, elfenbein BIA, 97,5 Punkte Sieger, von Lara Friedel, Neckargerach.

6: 0,1 Zwergwider-Satin, thüringerfarbig, 96 Punkte, von Norbert Marxen, Schuby.

FOTOS: TOBIAS UND MARCEL NÖPPERT